



Engpass: Die Baustelle auf der B 68 in Künsebeck in Höhe des Schnatwegs, der künftig als Verbindung zur Entlastungsstraße sowie später als Autobahnzubringer fungiert, wird den Verkehr in den kommenden Wochen beeinträchtigen.

FOTO: R. UHLEMEIER

Nadelöhr in Künsebeck

Bauarbeiten am Kreuzungsbereich B 68/Schnatweg/Ascheloher Weg

VON ROLF UHLEMEIER

■ **Halle-Künsebeck. Zeit und Geduld sind nicht selten gefragt, wenn man auf der Bundesstraße 68 unterwegs ist. In den kommenden Wochen muss man damit rechnen, dass sich die Situation zeitweise vor allem für den Verkehr aus Richtung Bielefeld noch verschärft. In Künsebeck hat der Ausbau des Kreuzungsbereichs B 68/Schnatweg/Ascheloher Weg begonnen. Wenn die eingerichtete Baustellenampel für beide Seiten grün zeigt, fließt der Verkehr zwar langsam, aber weitgehend ungehindert. Doch wehe, wenn im Zuge der Arbeiten nur eine der beiden verengten Fahrspuren freigegeben werden kann.**

Montagnachmittag staute sich der aus Bielefeld kommende Verkehr zurück bis hinter die Ampelkreuzung am Abzweig der Bahnhofstraße in Steinha-

gen. Nur im Schrittempo ging es weiter in Richtung Künsebeck. In der Gegenrichtung war die Beeinträchtigung nicht ganz so stark, weil die aus Borgholzhausen kommenden Lkw Halle bekanntlich weiträumig umfahren müssen.

Wie bereits in der vergangenen Woche berichtet, wird die Kreuzung am Hammer-Markt in Künsebeck an die Erfordernisse der Entlastungsstraße und des Autobahnzubringers Schnatweg angepasst. Für den aus Richtung Bielefeld kommenden Verkehr wird eine Linksabbiegerspur und für die Fahrzeuge aus Halle eine Spur für Rechtsabbieger gebaut. Zudem wird der Verkehr im Kreuzungsbereich künftig durch eine Ampelanlage geregelt.

Laut Sven Johanning, Pressesprecher von Straßen.NRW, hat man sich angesichts des hohen Verkehrsaufkommens auf der Bundesstraße einen sehr ambitionierten Zeitrahmen gesetzt: Ende Juni soll der Aus-

bau des Kreuzungsbereichs bereits abgeschlossen sein. Um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, wurde in der vergangenen Woche bereits die nötige Verbreiterung der Fahrbahn auf der Seite des Schnatweges in Angriff genommen. Derzeit wird am Ausbau auf der Seite des Ascheloher Weges gearbeitet.

In der Regel grüne Welle auf der B 68

Nur wenn es für die Arbeiten unerlässlich ist, erfolgt die Verkehrsführung im Baustellenbereich einspurig. „Das ist die absolute Ausnahme“, sagt Sven Johanning und erklärt weiter: „Die Baustellenampel ist in der Regel auf Grün für die beiden Fahrspuren der B 68 geschaltet. Für die Fahrzeuge, die am Ascheloher Weg auf die B 68 einbiegen wollen, erfolgt die Schaltung bedarfsgerecht.“

Zudem gibt es eine längere Taktung, die dafür sorgen soll, dass Lücken entstehen, die man nutzen kann, um zum Beispiel von der Werkstraße, an der Brockmeyer und Koyo liegen, auf die Bundesstraße zu kommen.“

Die neue Ampelanlage am ausgebauten Kreuzungsbereich wird voraussichtlich erst in Betrieb genommen, wenn der Verkehr von der B 68 über den Schnatweg, die Entlastungsstraße und die Tatenhausener Straße bis zur Kreuzung mit der Haller Umgehungsstraße (L 782) in Bokel fließen kann.

Derzeit geht man davon aus, dass die Entlastungsstraße im Herbst, etwa Ende Oktober, für den Verkehr freigegeben werden kann. Das könnte dann nach der einseitigen Sperrung der Haller Ortsdurchfahrt für Lkw noch einmal zu einer erheblichen Entlastung der Verkehrsbelastung in der Lindendstadt führen. Bis dahin ist allerdings – besonders auf der B 68 – Geduld gefragt.